

## Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Zetel am Dienstag, den 17.11.2009, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Frau Gisela Grützner

stellv. Vorsitzende/r

Frau Anita Dierks

Ratsmitglieder

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Fred Gburreck

Herr Walter Genske

Herr Heiner Juilfs

(in Vertretung für Frau Angela Röbbke)

(in Vertretung für Herrn Jörg Mondorf)

(in Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Tebben)

Herr Ingo Logemann

Von der Verwaltung

Frau Joann Hagen

Herr Bernd Hoinke

Herr Gerald Kohnke

Frau Swenja Potze

Frau Sabine Ronken

(zugleich als Protokollführerin)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Jörg Mondorf

Frau Angela Röbbke

Herr Hans-Jürgen Tebben

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 10.08.2009 (öffentlicher Teil)
3. Präsentation der Umfrage zur Optimierung der Jugendarbeit in Zetel

4. Sachstandsbericht der Jugendsozialarbeiter
5. Anfragen und Mitteilungen

## **Protokoll:**

**zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Grützner eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Sie stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 10.08.2009 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

**zu 3** Präsentation der Umfrage zur Optimierung der Jugendarbeit in Zetel

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann bemerkt, dass in der Vorbereitung der Umfrage und der Auswertung viel Detailarbeit steckte. Erfreulich ist die große Teilnahme der Jugendlichen an der Umfrage und dass die Rücklaufquote bei den Fragebögen bei fast 90 % lag.

Frau Hagen präsentiert das Ergebnis der Umfrage. Sie berichtet, dass Anlass für die Umfrage war, das Wohlbefinden der Jugendlichen in der Gemeinde zu verbessern, Angebote zu optimieren, Jugendliche zu fördern und Bildungsangebote zu schaffen. Wichtige Punkte hierbei sind, die Jugendprävention und die Partizipation. Insgesamt wurden 674 Fragebögen an den Schulen verteilt. Der Gesamtrücklauf lag bei 84 %. Bei den Jugendlichen besteht eine mittelmäßige Grundzufriedenheit im Bezug auf die Freizeit- und Kulturangebote in Zetel. Bei den bevorzugten Treffpunkten ist hervorzuheben, dass nur 11,48 % das Jugendzentrum aufsuchen. Hier muss das Angebot deutlich verbessert werden. Ebenfalls sticht hervor, dass sich ca. 32 % mit Freunden auf der Straße treffen. Hier ist laut Frau Hagen die aufsuchende Sozialarbeit gefordert. Es ist geplant, auf die Jugendlichen auf der Straße zuzugehen und sie auf die Angebote des Ju-

Jugendtreffs aufmerksam zu machen. Ungewöhnlich war bei der Umfrage, dass 37 % das Jugendzentrum überhaupt nicht kennen. Hier ist es erforderlich, den Jugendtreff bekannter und attraktiver zu machen. Die Jugendlichen haben bemängelt, dass es keine bzw. zu wenig Treffpunkte gibt, wenig Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und keine Information was wo wann stattfindet. Ebenfalls wird die Bücherei und deren Ausstattung als sehr unattraktiv eingestuft. Auch nutzen nur ca. 27 % regelmäßig das vorhandene Sportangebot.

Wünsche der Jugendlichen waren mehr Sportangebote, ein Jugendcafe und mehr Freizeitangebote durch den Jugendtreff. Ein Treffpunkt in Neuenburg wurde nur von drei Jugendlichen gewünscht.

Um Jugendliche mehr in die offene Jugendarbeit einzubinden, wurde die Bildung eines Jugendbeirates vorgeschlagen. Diesen Jugendbeirat gibt es jetzt schon, und die Jugendlichen arbeiten aktiv an der Gestaltung des Jugendtreffs mit seinen Angeboten mit.

Positiv war, dass fast keine Ausländerfeindlichkeit herrscht und ein großes Interesse besteht, aktiv an der Gestaltung der offenen Jugendarbeit mitzuwirken.

Die Beurteilung fiel insgesamt positiv, aber verbesserungswürdig in den Bereichen Treffpunkte (zum Beispiel Jugendcafe), Sportangebote, Bücherei und Kino und allgemeine Freizeitangebote für Jugendliche aus.

Die Umfrage zeigt auch, dass die Bekanntheit des Jugendtreffs vorangetrieben werden muss.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Die komplette Auswertung der Umfrage kann bei Interesse bei Frau Hagen eingesehen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren ausführlich über den Vortrag von Frau Hagen.

Da sich erstmals eine so große Gruppe Jugendlicher zum Thema „Offene Jugendarbeit und Freizeitangebote“ geäußert hat, sollte dieses ernst genommen und darauf aufgebaut werden. In Bezug auf die Sportvereine wird angeregt, hier einmal das Angebot für Jugendliche herauszufiltern und bekannt zu geben. Die Anregungen zur Einrichtung eines Jugendcafes sollten ebenfalls weiter verfolgt werden. Ebenfalls ist es den Ausschussmitgliedern wichtig, den Jugendtreff bekannter zu machen und auf die jungen Leute zuzugehen. Die Jugendsozialarbeiter müssen auf die Jugendlichen zugehen und hier auch Treffpunkte der Jugendlichen, zum Beispiel auf der Straße, aufsuchen.

Die derzeitige Bücherei sollte im Rahmen des Ganztagschulangebotes attraktiver gestaltet werden.

#### **zu 4**

#### Sachstandsbericht der Jugendsozialarbeiter

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann spricht eingangs den beiden Mitarbeitern der Jugendsozialarbeit seine Anerkennung aus, in Bezug auf das, was sie in der kurzen Zeit von zwei bis drei Monaten und mit den begrenzten räumlichen Möglichkeiten aufgebaut haben.

Herr Kohnke und Frau Potze geben einen Sachstandsbericht zur offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Zetel.

Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Dargestellt wird, dass die Neueröffnung des Jugendtreffs am 01.09.2009 stattfand. In den ersten vier Wochen wurden die Räumlichkeiten renoviert und eingerichtet. Hierbei wurden die Jugendlichen einbezogen. Das Herbstferienprogramm wurde zusammen mit den Jugendlichen erstellt. Im Programm waren eine Fahrt in den Kletterwald, eine Fahrt zum Heide-Park Soltau, eine Fahrt zum Bowling, Bastelaktionen und Sportaktionen. Leider war die Beteiligung hier sehr gering. Durch den Umbruch, mit Schließung des alten Jugendzentrums und Eröffnung des neuen Jugendtreffs, ist ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen weggeblieben. Trotz Aufklärung ist für viele unklar, dass die Jugendsozialarbeit in Zetel und Neuenburg weiter stattfindet. Hier soll jetzt verstärkt Werbung gemacht und auf die Jugendlichen zugegangen werden. Zurzeit besteht eine Kerngruppe von ca. 25 Jugendlichen, überwiegend männlich, die den Jugendtreff aufsuchen.

Die Hausaufgabenhilfe ist sehr erfolgreich und wird von ca. 20 Schülern der Haupt- und Realschule besucht. Der Jugendtreff in Neuenburg, der einmal wöchentlich geöffnet ist, wird noch nicht so gut angenommen.

Wichtigste Aufgabe ist zurzeit das Fundament für die spätere Arbeit zu schaffen.

Neben dem wöchentlichen Programm, mit festen Zeiten und Angeboten, ist der Jugendtreff von dienstags bis freitags für alle ab 11 Jahre geöffnet. Bei der Programmgestaltung werden immer die Jugendlichen gefragt und beteiligt. Es zeichnet sich ab, dass auch eine Nachfrage nach Angeboten am Wochenende besteht.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Sachstandsbericht der Jugendsozialarbeiter zur Kenntnis.

#### **zu 5**

#### Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Herr Hoinke gibt bekannt, dass die Turnhalle Westerende wegen der Heizungssanierung noch in diesem Jahr für eine Woche geschlossen werden muss. Der Termin steht noch nicht fest. Die Vereine und Schu-

len werden aber rechtzeitig informiert.

2. Herr Hoinke teilt mit, dass der EDV-Raum für Senioren in der Alten Schule Marschstraße eingerichtet ist und in Kürze in Betrieb genommen werden kann. Es gibt auch schon Dozenten, die das Angebot durchführen. Die ersten Kurse sollen Anfang des nächsten Jahres starten.

Das Konzept kann in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Grützner  
Ausschussvorsitzende

Ronken  
Protokollführerin

Lauxtermann  
Bürgermeister